



## Protokoll der 73. Sitzung des Quartiersbeirats Münzviertel

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 19:00 bis 21:20 Uhr  
Digitale Sitzung per BBB-Server

### TAGESORDNUNG

TOP 1: Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen, Geschäftsordnung

TOP 2: Bericht und Austausch: Planungen und Bauvorhaben im Münzviertel und in dessen Umfeld

TOP 3: Verfügungsfonds

TOP 4: Aktuelles, Verschiedenes und Termine

Sitzungsleitung: Michael Gobbert

### Zu TOP 1: Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Es begrüßen Mone Böcker, TOLLERORT, mit Erläuterungen zum Konferenztool und Michael Gobbert als Vorsitzender des Quartiersbeirats.

Der Quartiersbeirat ist mit 10 Stimmen beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird angenommen. Zu TOP 3 wurde von Günter Westphal, Stadtteilinitiative Münzviertel eine Beschlussvorlage verschickt, die erörtert werden soll.

Das Protokoll der letzten Sitzung liegt noch nicht vor. Herr Westphal moniert die Verspätung. Seit der letzten Sitzung sind drei Monate vergangen.

### Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Ingo Borgwardt berichtet über Entscheidungen des Cityausschusses am 22.9.2020 über mehrere Beschlüsse des Quartiersbeirats Münzviertel:

- **Barrierefreie Wege und Querungen im Viertel und barrierefreie Erreichbarkeit der Münzburg:**  
In der Stellungnahme der Verwaltung ist ausgeführt, dass Wege im Falle von Neuplanungen grundsätzlich barrierefrei geplant werden. Kurzfristige Maßnahmen sind nur im Rahmen der Straßenunterhaltung finanzierbar, hier werden die Anforderungen aus dem Beschluss geprüft. Zusätzlich steht kein Geld zur Verfügung.

Der Beschluss des Quartiersbeirats wurde vom Cityausschuss einstimmig unterstützt.

- **Fahrradabstellplätze im Münzviertel:**  
Hier wird bereits an der Umsetzung gearbeitet. Insgesamt sind im gesamten Quartier 4-5 Standorte für die Einrichtung von Fahrradabstellplätzen angedacht, auch durch die Umwandlung von Parkplätzen. Die Standorte weichen hinsichtlich Zahl und Ort vom Beschluss des Quartiersbeirats ab, so dass der Cityausschuss einen geänderten Beschluss gefasst hat, die genauen Standorte stehen noch nicht final fest, orientieren sich aber an den Vorgaben des Quartiersbeirats.



- Umgestaltung des Münzplatzes einschließlich Einrichtung einer Einbahnstraße in der Repsoldstraße:  
Die Verwaltung hat ausführlich Stellung genommen. Es sind derzeit keine Kapazitäten und Ressourcen im Bauprogramm frei. Das Vorhaben wird in einen Maßnahmenpeicher aufgenommen. Der Vorschlag einer Einbahnstraße in der Repsoldstraße wurde zur Prüfung an die Straßenverkehrsbehörde verwiesen.

### **Geschäftsordnung des Quartiersbeirats Münzviertel**

Wie bei der letzten Sitzung vereinbart, hat Herr Westphal die Präambel für die aktualisierte Geschäftsordnung des Quartiersbeirats Münzviertel überarbeitet. Nach wenigen Korrekturen gibt es nun keine Anmerkungen mehr zu der Präambel.

Frau Böcker wird die vollständige Geschäftsordnung an den Quartiersbeirat senden und eine Umfrage zur Beschlussfassung einleiten. Nachtrag: Da eine weitere Sitzung des Quartiersbeirats geplant wird, versendet Frau Böcker die Geschäftsordnung im Vorfeld dieser Sitzung, so dass ein Beschluss bei der nächsten Sitzung erfolgen kann.

### **Fortsetzung der Arbeit des Quartiersbeirats Münzviertel**

Der Quartiersbeirat fasst Beschlüsse zur Fortsetzung seiner Arbeit. Nach einer Erörterung wird der Beschluss zur Fortsetzung der Arbeit des Quartiersbeirats Münzviertel zweigeteilt. Die Vertreter der Politik im Beirat weisen darauf hin, dass die Mittel des Quartiersfonds in 2021 stark gekürzt werden, nur 1 Mio. € stehen insgesamt zur Verfügung, für die Arbeit der Quartiersbeiräte 110.000 € statt der beantragten 160.000 €. Es wird daher nicht für alle Quartiersbeiräte die gleiche Summe wie im Vorjahr bereitgestellt werden können. Es ist auch nicht sicher, ob der Verfügungsfonds auch im nächsten Jahr bereitgestellt werden kann. Herr Borgwardt bestätigt, dass die Verfügungsfondsmittel aus diesem Jahr, die nicht verwendet wurden, im nächsten Jahr eingesetzt werden können.

Aus dem Teilnehmerkreis wird kritisch angemerkt, dass der Quartiersbeirat in den letzten Jahren sehr viele Beschlüsse gefasst habe. Es stelle sich die Frage, was überhaupt damit erreicht werden könne? Es wird ein Austausch bei der nächsten analogen Sitzung gewünscht. Frau Böcker nimmt dies als TOP-Vorschlag auf.

Der Quartiersbeirat fasst folgende Beschlüsse:

### **Beschluss zur Fortsetzung der Arbeit des Quartiersbeirats Münzviertel**

Der Quartiersbeirat Münzviertel beschließt, seine Arbeit im Jahr 2021 fortzusetzen. Der Quartiersbeirat erwartet, dass für die Fortführung seiner Arbeit mindestens die erforderlichen Mittel für die externe Geschäftsführung und für den Verfügungsfonds wie in 2020 bereitgestellt werden.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	12	0	1
Quartiersbeirat	9	0	1
davon Politik	2	0	1

### **Beschluss zur Ausstattung des Quartiersbeirats Münzviertel**

Der Quartiersbeirat fordert darüberhinausgehend, die Zahl der jährlichen Sitzungen auf sechs Sitzungen aufzustocken. Vier Sitzungen pro Jahr reichen nicht aus, um die laufenden Themen zu erörtern. Aus den Entwicklungen am Schultzweg resultieren verschiedene Ansätze zur Kooperation und Vernetzung, die gestaltet werden müssen. Vielfältige bauliche Veränderungen im Umfeld des Münzviertels führen auch zu Belastungen im Viertel, die Gegenstand des Austausches sind. Der Quartiersbeirat ist eine für das

Münzviertel notwendige Plattform für den direkten Austausch auch mit der Politik. Außerdem bestehen bei einer geringen Sitzungszahl zu wenig Gelegenheiten für die Menschen im Münzviertel, sich in die Arbeit des Quartiersbeirats einzubringen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	11	0	1
Quartiersbeirat	9	0	1
davon Politik	2	0	1

## TOP 2: Was läuft im Viertel? Aktuelle (halbe) Stunde

- Herr Westphal berichtet, dass erneut der Antrag des Werkhauses Münzviertel auf finanzielle Unterstützung der künstlerischen Arbeit im Werkhaus aus dem Quartiersfonds abgelehnt worden sei. Er wünscht sich eine Erklärung von Politik und Verwaltung, warum die gute Arbeit des Werkhauses Münzviertel nicht mehr unterstützt werde, und Hinweise darauf, wie eine Finanzierung in Zukunft bewerkstelligt werden könnte.

Von den teilnehmenden Vertretern der Politik wird geäußert, die konkreten Gründe der Ablehnung seien ihnen nicht bekannt. Sie vermuten als einen Grund, dass es aus formalen Gründen nicht möglich sei, Projekte über mehrere Jahre zu fördern, also quasi eine Dauerförderung hierfür zu schaffen. Dafür sei der Quartiersfonds nicht da, hier müssten andere Finanzierungen auf die Beine gestellt werden. Den Projektträgern wird empfohlen, sich an die Sozialbehörde zu wenden. Herr Korndörfer weist darauf hin, dass es in den zurückliegenden Jahren zahlreiche Gespräche gegeben habe, um das Werkhaus zu unterstützen. Herr Borgwardt sagt zu, Näheres in Erfahrung zu bringen.

- Als aktuelles Anliegen wird die Situation an provisorischen Ampelanlagen für Fußgängerüberwege im Bereich der laufenden Baustellen in der Amsinckstraße und der Nordkanalstraße eingebracht.

### Der Quartiersbeirat fasst dazu folgenden Beschluss:

Im Münzviertel kommt es im Bereich von provisorisch signalisierten Fußgängerquerungen im Zusammenhang mit Baustellen wiederholt zu gefährlichen Situationen. Der Quartiersbeirat Münzviertel fordert die Bezirksversammlung auf, die zuständigen Stellen der Straßenverkehrsbehörde, im Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer sowie der Polizei unverzüglich zu veranlassen, die Situationen an den nachfolgend genannten Orten zu entschärfen und Fußgängerquerungen im Bereich von Baustellen so einzurichten, dass diese auch an- und wahrgenommen werden. Außerdem wird eine Berichterstattung im Beirat gewünscht.

Für den Neubau der Brücke über den Mittelkanal besteht im Bereich Amsinckstraße seit langem eine Baustelle. Derzeit ist die Brücke einseitig gesperrt, der Fuß- und Radverkehr wird einseitig geführt, so dass aus einer Richtung kommend zweimal die Straße gequert werden muss. In Höhe des Mercure-Hotels wurde eine zusätzliche provisorische Fußgängerampel eingerichtet. An dieser Ampel kommt es zu sehr langen Wartezeiten, gleichzeitig fehlt das Signal, mit dem die Anforderung des Fußgängergrüns angezeigt wird. Die Grünphase für den Fußverkehr ist so kurz, dass die Straße bestehend aus zwei Fahrbahnen mit jeweils zwei Fahrspuren und einer Mittelinsel nicht in einem Zug überquert werden kann. Die Kombination aus langen Wartezeiten, fehlendem Signal und kurzer Grünphase führt dazu, dass sowohl mit der Situation vertraute Fahrradfahrer\*innen als auch ortsunkundige Tourist\*innen, die möglicherweise eine defekte Ampel vermuten, häufig bei Rot die Fahrbahn queren. Hier sollten die Umlaufzeiten angepasst und ein Signal eingerichtet werden, dass

die Anforderungen des Fußgängergrüns anzeigt. Auf der Amsinckstraße ist es in der Vergangenheit bereits zu einem tödlichen Verkehrsunfall durch ungesichertes Queren gekommen.

Die provisorische Fußgängerrampe zur Querung der Nordkanalstraße in Höhe der Sonninstraße wird teilweise vom Kfz-Verkehr übersehen. Eine Mitarbeiterin des Treffpunkts Münzburg hat von einer Situation berichtet, bei der sie und eine Person im Rollstuhl, die sie begleitet hat, beinahe angefahren worden wäre.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	14	0	0
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	3	0	0

Bereits bei der Begehung des Quartiersbeirats Münzviertel mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raums im Herbst 2019 war eine provisorische Fußgängerrampe über die Spaldingstraße an einer für den Fußverkehr sehr umwegigen Stelle moniert worden, die nicht angenommen wurde.

- Frau Böcker erinnert daran, dass bzgl. der Vermietung der Gewerbefläche im Bauvorhaben am Schultzweg Herr Pulvermacher, NORD PROJECT GBI Beteiligungsgesellschaft mbH, ab Ende des Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres als Ansprechpartner zur Verfügung steht, wenn Interesse an einer Anmietung der Gewerbefläche bestehe.

### TOP 3: Was bewegt der Quartiersbeirat? Kurzberichte und Austausch

#### Schlussfolgerungen aus der Vorstellung von Bauvorhaben und laufenden Planungen durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Hamburg-Mitte bei der letzten Sitzung

Herr Westphal bedauert, dass das Protokoll der letzten Sitzung nicht vorliegt, um auf dieser Grundlage über die Schlussfolgerungen sprechen zu können. Die Vertreter\*innen der Stadtteilinitiative Münzviertel haben sich in der letzten Woche getroffen und sich ausgetauscht. Sie haben noch einmal festgestellt, dass die Anliegen der Bewohner\*innen des Münzviertels bei den Planungen im Umfeld zu wenig berücksichtigt werden, wie die fehlende Einbindung des Quartiers im städtischen Wettbewerbsverfahren für das Grundstück Spaldingstraße, auf dem die Firma NORD PROJECT GBI Beteiligungsgesellschaft mbH nun ein Hotel baut, belegt. Bei der Wahlanhörung im Februar, die im Münzviertel durchgeführt wurde, war die Überraschung seitens der Politik groß, wie viele Hotels im Viertel entstanden sind und gebaut werden. Der durch die Bezirkspolitik wiederholt bekundete Willen, diese Entwicklung zu stoppen, ist bis heute vor Ort nicht erkennbar. Besonderes Anliegen im Viertel ist nun die Planung der Bebauung auf dem Grundstück der ehemaligen Hillgruber Häuser. Es handelt sich um das letzte Grundstück im städtischen Eigentum. Seit Jahren sucht ein Wohnprojekt von Münzviertlerinnen und Münzviertlern nach einem Grundstück. Wenn dieses Grundstück an einen Projektentwickler vergeben wird, besteht wiederum die Gefahr, dass für die Nutzungen, die im Viertel gewünscht werden, nicht berücksichtigt werden. Es wird daher angeregt, Teile des Grundstücks aus der laufenden Vergabe herauszulösen und für eine Entwicklung im Sinne der im Viertel notwendigen Nutzungen zu sichern. Die Stadtteilinitiative legt daher dem Quartiersbeirat einen Beschlussvorschlag vor, dem der Quartiersbeirat folgt.

#### Der Quartiersbeirat fasst folgenden Beschluss:

**Beschluss: Konzeptvergabe in Erbpacht der im B-Plan Klostertor 11 - St. Georg (Flurstücke 1824 und 1710 / ehemalige Hillgruber Grundstücke) für Wohnungsbau ausgewiesene Grundstücke (Innenbereich und Ecke Norderstraße/Schultzweg) vorzugsweise an eine Wohn-Genossenschaft.**

Mit Bezugnahme auf die Drucksache-Nr.: 21-4985: „Für verträgliche Nachbarschaften - keine weitere Hotelentwicklung auf städtischen Flächen im Münzviertel (Antrag der SPD- und GRÜNE-Fraktion Hamburg-Mitte)“ v. 31.1.2019: [dass] „... für eine der letzten Flächen vor Ort, die sich im städtischen Besitz befinden, keine weitere Hotelentwicklung vorzusehen [sind]“. [Stattdessen sollte] „die Vergabe dieser Fläche mit Hinblick auf langfristige Steuerungsmöglichkeiten in Erbpacht erfolgen. Gleichzeitig sollte für den Wohnungsbau ein Partner gefunden werden, der die besondere Mischung aus Wohnnutzung und sozialer Infrastruktur (Herz As, Hoffnungsorte, etc.) in der Norderstraße passend ergänzt.“, fordert der Quartiersbeirat Münzviertel die Stadt als Eigentümerin der Grundstücksflächen (Flurstücke 1824 und 1710) auf, die im B-Plan Klostertor 11/St. Georg 41 für Wohnungsbau ausgewiesenen Grundstücke (Innenbereich und Ecke Norderstraße/Schultzweg) in Erbpacht an eine Wohn-Genossenschaft zu vergeben, die sowohl der sozialen Infrastruktur im Viertel und dem gemeinwesenorientierten Selbstverständnis\* der Münzviertler Bewohnerschaft Rechnung trägt wie z.B.: Wohnungen nach dem "Housing First" Prinzip für jungerwachsene obdachlose Menschen (Werkhaus Münzviertel), sozialer Wohnungsbau nach dem ersten Förderweg und die Integration nachbarschaftlicher Initiativen für Wohnprojekte. Die Vergabe der Grundstücke soll im Rahmen einer partizipativen Konzeptgestaltung erfolgen. ....

\*„Die Aufgabe des Quartiersbeirates ist es, die selbsttragende und nachhaltige Verbesserung der Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen der ansässigen Bewohner sowie der ortsbezogenen Akteure zu befördern mit dem Ziel uneingeschränkter Teilhabe aller an der emanzipatorischen Gestaltung des Gemeinwesens Münzviertel. Dies soll durch die Entwicklung und Förderung nachbarschaftlicher, kultureller, künstlerischer, baulicher, sozialer, bildungs- und beschäftigungswirksamer Konzepte und Maßnahmen geschehen, die den endogenen Potenzialen des Stadtteils gerecht werden und Gentrifizierungsprozessen entgegenwirken. Dabei sollen die sozial-, bildungs-, stadt- und wohnungsbaupolitischen Zusammenhänge über das Gebiet des Münzviertels hinaus berücksichtigt werden.“

aus: Präambel: Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat Münzviertel 10.4.2014

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	11	0	1
Quartiersbeirat	9	0	1
davon Politik	2	0	1

### **Bericht von der Besichtigung der Baustelle „Villa Viva“ mit Vivaconagua am 4.9.2020?**

Herr Westphal berichtet, es habe zwischenzeitlich zwei Termine mit Vertretern von Vivaconagua stattgefunden. Die Baustelle für die „Villa Viva“ werde derzeit eingerichtet. Eine große öffentliche Ankündigung über das Vorhaben werde es erst im nächsten Jahr geben, wenn die vertraglichen Dinge geklärt sind. Trotzdem seien die Projektträger frühzeitig auf das Münzviertel zugegangen und hätten informiert, im Gegensatz zu den Verantwortlichen anderer Vorhaben im Viertel. Der Projektentwickler der Villa Viva habe berichtet, er hatte sich zuvor um die Fläche an der Spaldingstraße bemüht, sei aber im Verfahren ausgeschieden. Umso mehr bedauert Herr Westphal, dass das Münzviertel im Verfahren nicht beteiligt wurde.

### **Was passiert am Högerdamm? Bericht vom Erläuterungsgespräch des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer am 28.9.2020**

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer hat im Rahmen eines Erläuterungsgesprächs über die Umgestaltung des Högerdamms zwischen Spaldingstraße und Woltmanstraße informiert. Der Quartiersbeirat war über Herrn Westphal vertreten. Auch Vertreter\*innen der Anwohnerschaft (z.B. Eigentümer Hotel) waren anwesend. In die Planungen einbezogen ist die HafenCity Universität mit dem

Projekt BlueGreenStreets, in dem Straßenräume in Metropolen unter Berücksichtigung des Klimawandels zu multifunktionalen Räumen entwickelt werden sollen. Ein Thema ist die Entsiegelung von Straßenräumen.

Der LSBG plant, im westlichen Abschnitt des Högerdamms auf der nördlichen Straßenseite einen 2m breiten Gehweg anzulegen und Schutz- bzw. Fahrradbügel im dann 1m breiten Abstandstreifen einzurichten. Die Fahrbahn wird zugunsten eines Radfahrstreifens auf einen Fahrstreifen reduziert. Auf der südlichen Straßenseite ist ein Grünstreifen mit dem vorhandenen Baumbestand und ein Gehweg in Regelbreite geplant.

Im östlichen Abschnitt ab Woltmanstraße ist auf der nördlichen Straßenseite geplant, den Gehweg zu verbreitern. Die Nebenfahrbahn und Schrägparkplätze bleiben erhalten. Die Fahrbahn wird in diesem Bereich kurz vor der Abzweigung Högerdamm auf zwei Fahrstreifen aufgeweitet, auch hier wird ein Radfahrstreifen auf der Fahrbahn geführt. Die nicht mehr vitalen Bestandsbäume auf der südlichen Straßenseite sollen ersetzt werden. Baustart ist für das Jahr 2022 sein. Es liegt ein Protokoll des Gesprächs vor, dass Frau Böcker auf Nachfrage gerne weiterleitet.

Das Projekt wird im Teilnehmerkreis als positiv bewertet. Herr Westphal berichtet, dass die Parkplatzsituation ein großes Thema gewesen sei. Im Gespräch wird noch einmal festgestellt, dass ein Gespräch mit den Betreibern der Hotels nötig wäre und dass auch vor dem Hintergrund der Parkplatzsituation keine weiteren Hotels an diesem Standort gebaut werden sollten.

Max Müller regt an, der Beirat solle in einem Beschluss die Stadt Hamburg auffordern, die Grundstücke am Högerdamm (Flurstücke 2537, 2538, 2539) zu kaufen, um den Neubau von Hotelbauten an diesem Standort zu verhindern. Für die Beschlussfassung werden Stichpunkte eingesammelt und es wird ein Meinungsbild eingeholt, um die Zustimmung zu einem solchen Beschluss in Erfahrung zu bringen. Die finale Formulierung von Frau Böcker online zwecks digitaler Abstimmung an den Beirat geschickt.

Meinungsbild zum Beschlussvorschlag	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	13	0	1

### **Beschluss: Sicherung von Grundstücken am Högerdamm gegen weitere Hotelnutzungen**

In den letzten Jahren sind im Umfeld des Münzviertels erhebliche Hotelkapazitäten entstanden. Auf verschiedenen Wegen, u.a. mit einer Unterschriftensammlung, hat die Stadtteilinitiative Münzviertel deutlich gemacht, dass die massive Konzentration von Hotelkapazitäten zu großen Problemen im Viertel führt und daher keine weiteren Bauvorhaben für Hotelnutzungen zugelassen werden sollten. Die Bezirkspolitik hat das Anliegen aus dem Münzviertel grundsätzlich unterstützt (s. auch Drucksache-Nr.: 21-4985: „Für verträgliche Nachbarschaften - keine weitere Hotelentwicklung auf städtischen Flächen im Münzviertel (Antrag der SPD- und GRÜNE-Fraktion Hamburg-Mitte)“ v. 31.1.2019: [dass] „... für eine der letzten Flächen vor Ort, die sich im städtischen Besitz befinden, keine weitere Hotelentwicklung vorzusehen [sind]“. Allerdings können Hotelnutzungen auf privaten Flächen nicht ohne weiteres verhindert werden.

Auf privaten Flächen werden aktuell weitere Hotelnutzungen geplant, darunter auf der ehemaligen DB-Fläche am Högerdamm (Flurstücke 2537, 2538, 2539). Die Stadtteilinitiative Münzviertel und der Quartiersbeirat Münzviertel sprechen sich ausdrücklich gegen weitere Hotelbauten an diesem Standort, unmittelbar gegenüber den Wohngebäuden am Högerdamm, aus. Der Quartiersbeirat Münzviertel fordert die Bezirksversammlung auf, sich gegenüber der zuständigen Fachbehörde für einen Ankauf der Fläche durch die FHH einzusetzen, um so den Bau weiterer Hotels zu verhindern, und eine Konzeptausschreibung für Nutzungen, die für den Stadtteil verträglich sind, zu veranlassen. Sollte dieser Weg nicht möglich sein,

erwartet der Quartiersbeirat Münzviertel von der Fachbehörde andere Lösungen, um eine weitere Konzentration von Hotelkapazitäten am Högerdamm zu verhindern.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	8	0	0
davon Politik	1	0	0

#### TOP 4: Verfügungsfondsansträge

Im Verfügungsfonds stehen noch 809,73 € bereit. Die Abrechnung der in 2020 bewilligten Projekte steht noch aus, so dass sich diese Summe voraussichtlich noch erhöhen wird. Da das Straßenfest in 2020 nicht stattgefunden hat, müssen die hier anteilig ausgezahlten Mittel zurückgezahlt werden und stehen dann im nächsten Jahr zur Verfügung.

#### TOP 5: Verschiedenes und Termine

- Für eine abschließende Beiratssitzung in 2020 besteht unter Vorbehalt (Corona-bedingt sowie interne Bedarfe im Hause des Bezirksamts) die Option, am 30.10.2020 noch einmal in den Saal der Bezirksversammlung zu gehen. Alternativ könnte eine digitale Sitzung an einem anderen Tag durchgeführt werden, da Frau Böcker am 30.11. nicht Protokoll führen kann.

*Nachtrag: Es wird zu einer digitalen Sitzung am 3.12.2020 eingeladen.*

- Das Bündnis Stadtherz veranstaltet ggf. am 3.12. im Herz AS ein Treffen.

*Nachtrag: Diese Veranstaltung findet nicht statt.*

- Für das Fußverkehrskonzept St. Georg können noch bis zum 2.11.2020 Online Hinweise eingegeben werden.

Nachtrag: Auch aufgrund einer durch die aktuelle Pandemie eventuelle geringere Reichweite wird die Möglichkeit der Online-Beteiligung für die Zeit vom 04.12.2020 bis 08.01.2021 ausgeweitet.

- Anfang November findet die Woche des Gedenkens in Hamburg-Mitte statt (ggf. wird es auf Grund der Pandemie noch ein paar Änderungen geben): <https://gedenken-hamburg-mitte.de>

**Protokoll:** Mone Böcker, TOLLERORT, in Abstimmung mit Ingo Borgwardt, Regionalbeauftragter im Bezirk Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen, mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 – 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

Email: [mail@tollerort-hamburg.de](mailto:mail@tollerort-hamburg.de)